

Ade zur guten Nacht

1. Ade zur guten Nacht!
Jetzt wird der Schluss gemacht,
dass ich muss scheiden.
Im Sommer, da wächst der Klee,
im Winter, da schneit's den Schnee,
da komm ich wieder.
2. Es trauern Berg und Tal,
wo ich vieltausendmal
bin drüber gegangen.
Das hat deine Schönheit gemacht,
die hat mich zum Lieben gebracht
mit großem Verlangen.
3. Das Brunnlein rinnt und rauscht
wohl unterm Holderstrauch,
wo wir gesessen.
Wie mancher Glockenschlag,
da Herz bei Herzen lag,
das hast du vergessen.
4. Die Mädchen in der Welt
sind falscher als das Geld
mit ihrem Lieben.
Ade zur guten Nacht.
Jetzt wird der Schluss gemacht,
dass ich muss scheiden.

T/M: "aus Sachsen (1848)", seit Mitte des 19. Jahrhunderts ohne Verfasserangabe verbreitet.

Wahre Freundschaft soll nicht wanken

1. Wahre Freundschaft soll nicht wanken,
wenn sie gleich entfernt ist;
|: lebet fort noch in Gedanken
und der Treue nicht vergisst. :|
2. Keine Ader soll mir schlagen,
wo ich nicht an dich gedacht.
|: Ich will für dich Sorge tragen
bis zur späten Mitternacht. :|
3. Wenn der Mühlstein trägt die Reben
und daraus fließt kühler Wein,
|: wenn der Tod mir nimmt das Leben,
hör ich auf, getreu zu sein. :|

T/M: Herkunft und Verfasser unbekannt. Veröffentlicht in "Fränkische Volkslieder" 1855 durch Franz W. Frh. v. Ditfurth.

Nutzungsrecht: Öffentliches Singen/Musizieren ohne Genehmigung und Auführungsgebühr im Rahmen der Volksmusikpflege erlaubt. Nicht von der GEMA vertreten. Zum Kopieren siehe rechter Rand. Alle weiteren Nutzungen, insbesondere Bearbeitungen, Abdruck, Verbreitung in Funk, Fernsehen und neuen Medien, gewerbliche Nutzung, usw. vorbehalten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

www.volksmusikarchiv.de
83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Tel. 08062/5164, Fax /8694
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de

Volksmusikarchiv
Volksmusikpflege

bezirk  oberbayern